

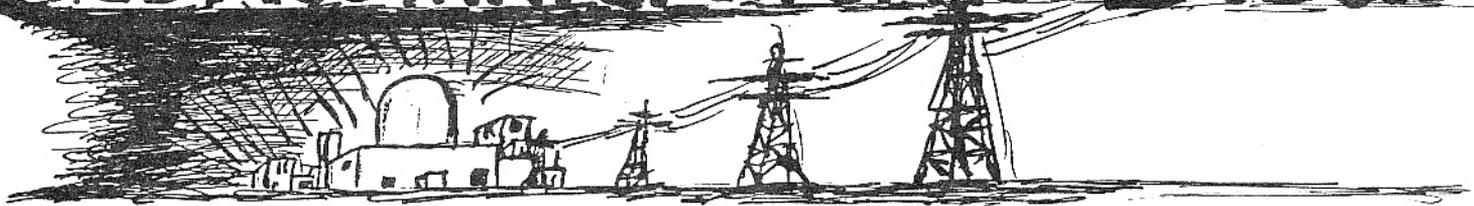
GRÜNE



Ortsverband Bickenbach

Für die sofortige
Stilllegung

des Atomkraftwerkes **Biblis**



Die vergangenen und aktuellen Ereignisse im Atomkraftwerk Biblis belegen :

**auch bei uns gibt es keine 100%-ige
Sicherheit vor katastrophalen
Unfällen!**

Auf der Grundlage der Deutschen Risikostudie Kernkraftwerke ergibt sich eine 3%-ige Wahrscheinlichkeit für einen Kernschmelzunfall bis zum Jahr 2000 in unseren Atomkraftwerken, d.h. ein größerer Unfall sei so gut wie ausgeschlossen.

Der Wert eine solche Studie wird erkennbar an dem Kernkraftwerksunfall von Tschernobyl und dem Beinahe-Unfall von Biblis. Statistische Risikostudien werden immer dann über den Haufen geschmissen, wenn menschliches Versagen, wie in Tschernobyl oder Biblis eine Rolle spielt.

Das Rheinisch-Westfälische-Elektrizitätswerk (RWE) als Betreiber von diesem Atommeiler muß nun auf Betreiben des Hess. Umweltministers die Bedienungsmanschaften fortbilden lassen, damit diese ihre Aufgaben "fachgerecht" wahrnehmen können. Ob durch eine zusätzliche Ausbildung des Personals gewährleistet werden kann, daß diese beim nächsten Störfall richtig (?) handeln, muß bezweifelt werden. Gleichgültigkeit und Überforderung des Bedienungspersonals können wir uns bei der Gefährlichkeit von Atomanlagen jedoch nicht leisten.

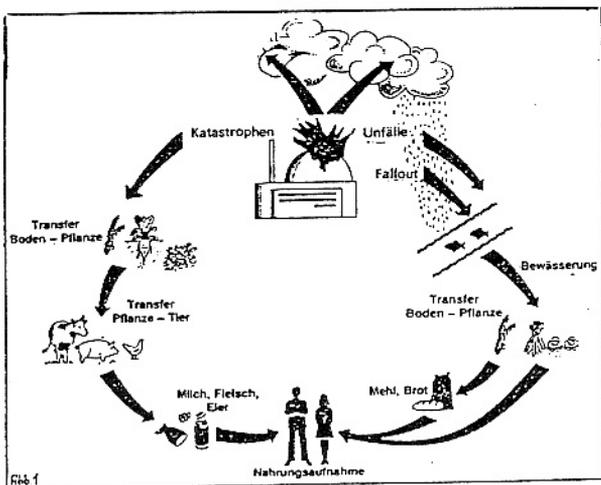
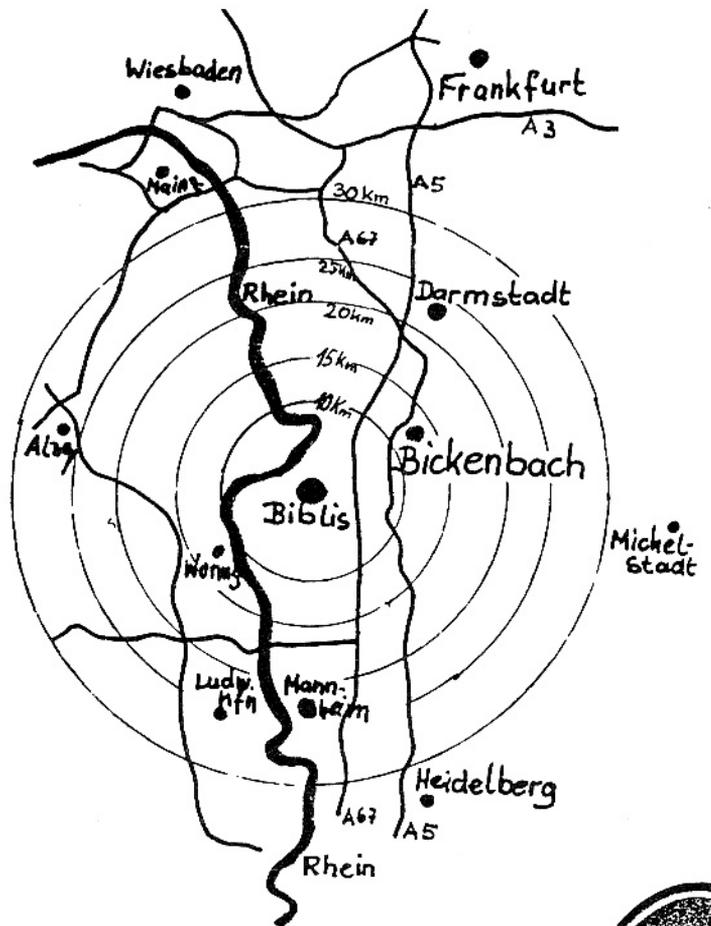
Direkt nach der Katastrophe von Tschernobyl veröffentlichte der "Informationskreis Kernenergie" in einer Extra-Ausgabe: "...allerdings ist das deutsche Sicherheitskonzept so angelegt, daß auch schwerere Unfälle beherrscht werden können." Bezogen auf Biblis liegt der Verdacht nahe, daß man dieses beim Störfall 1987 beweisen wollte.



Biblis galt bisher als eines der sichersten Atomkraftwerke der Welt - so Vertreter der Atomlobby. Biblis ist so sicher, daß selbst der Hess. Umweltminister jetzt zu dem Ergebnis kommt, zunächst müßten noch einmal 500 Mio DM in die "Sicherheit" des Atomkraftwerkes investiert werden.

Ob das für die Bickenbacher Bürger eine beruhigende Wirkung haben kann???

Biblis liegt **12** km Luftlinie von Bickenbach entfernt. In den letzten Wochen konnte man fast täglich Anzeigen im Darmstädter Echo lesen, in denen besorgte Bürgerinnen und Bürger ihre Betroffenheit und Angst vor einem GAU (Größter anzunehmender Unfall) zum Ausdruck brachten. So auch eine spontane Initiative von Müttern und Vätern aus Bickenbach, die kurzfristig über einhundertsechzig Unterschriften für eine Anzeige sammeln konnten. Dies zeigt, wie ernst dieses Thema auch für uns Bickenbacher ist.



Auf Antrag der Bickenbacher GRÜNEN beschloß die Bickenbacher Gemeindevertretung, am 09.02.89, eine Resolution zur Stilllegung des Atomkraftwerks Biblis. Damit ist der Gemeindevorstand gehalten, sich im Rahmen seiner rechtlichen Möglichkeiten sowohl beim Land als auch beim Bund für die Stilllegung einzusetzen.



Der sofortige Ausstieg aus der Atomwirtschaft ist möglich !

Daß der Ausstieg aus der Atomenergie möglich und Atomenergie gesamtökonomisch und ökologisch nachteilig ist, haben selbst von der Bundesregierung beauftragte Institute dargelegt. Folgende Zahlen verdeutlichen, daß nach dem Stilllegen der Atomwirtschaft die Lichter nicht ausgehen.

In der BRD erzeugen öffentliche Kraftwerke 83,4 Giga Watt Strom. Nach Abzug für Reserveleistungen, Leistung für Eigenbedarf und Stromeinbußen, verbleiben für das öffentliche Netz 75 Giga Watt. Die Nettoleistung der Atomkraftwerke betrug 1986 16,0 Giga Watt Strom. Würde man die Atomkraftwerke stilllegen, verblieben 59,0 Giga Watt. Im Superwinter 1984/85 wurden 58,5 Giga Watt verbraucht. Damit würde die vorhandene Kapazität immer noch ausreichen



Wie die Studie der Energiewissenschaftler Müller-Reismann und Schaffner von 1984 beweist, braucht die Umweltbelastung mit konventionellen Schadstoffen wie Schwefeldioxid auch bei Abschaltung der Atomkraftwerke NICHT zu steigen, wenn Brennstoffeinsatz und Technik ökologisch optimiert werden.

Viele Energiestudien, auch solche in Zusammenarbeit mit Bundesministerien haben gezeigt, daß für kleine und große Städte sowie für ganze Regionen der Bundesrepublik binnen 10 Jahren Energieeinsparungen von 10 - 30% möglich sind.

Daraus folgt: Ohne Atom doch Strom!

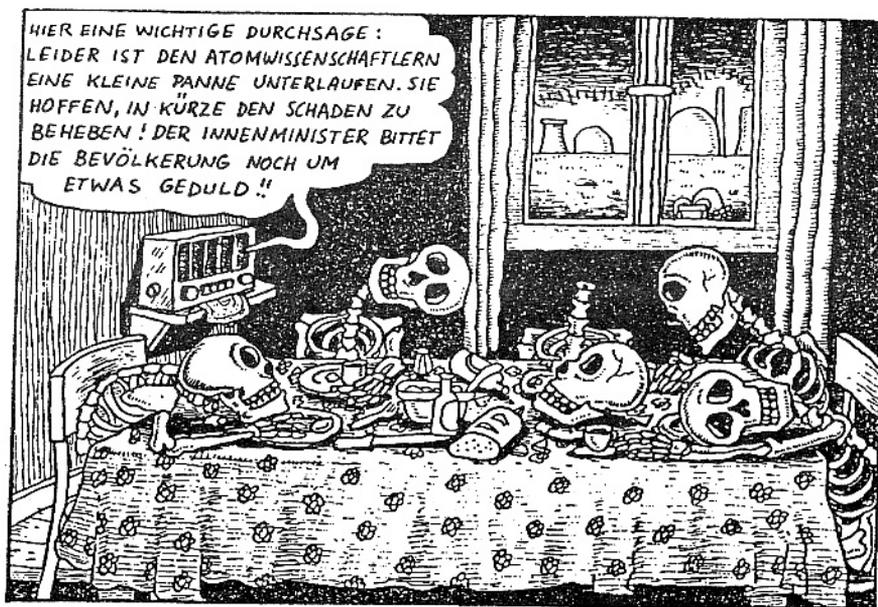
Außerdem sind die Kosten der Entsorgung für diesen Strom viel zu teuer und die Endlagerung zu riskant. Den Atommüll in Entwicklungsländer zu transportieren ist verantwortungslos. Ob der Atommüll bei uns oder im Ausland gelagert wird, Tatsache ist, daß die von dem Atommüll ausgehenden Gefahren mehr als 100000 Jahren andauern werden.

Die Wirtschaftlichkeit wird von der Atomlobby immer nur sehr kurzfristig gesehen. Atomstrom wird auf längerer Sicht unabsehbare Kosten zur Folge haben.



Daher folgende Forderungen:

- Stilllegung aller Atomanlagen und keine neuen Atomanlagen
- Energieversorgung auf kommunaler Basis und dezentrale private Stromerzeuger
- Veränderung der Strompreisberechnung: nicht Großverbraucher, sondern die Sparer sollen begünstigt werden
- Subventionierung von Energiesparmaßnahmen
- Mehr Forschungsgelder für neue Energieformen



Deutscher Jugendliteraturpreis 1988



Gudrun Pausewang

DIE WOLKE

Jetzt werden wir nicht mehr sagen können, wir hätten von nichts gewußt

Irgendwann in den 90er Jahren: Tschernobyl ist fast vergessen, da geschieht das Unfaßbare: Ein irreparabler Reaktorunfall in Grafenrheinfeld bei Schweinfurt! Gudrun Pausewang überträgt nicht. Sie stellt dar, was wirklich geschehen kann. Was sie beschreibt, ist grauhaft – auch wenn sie nicht zuletzt von der Menschlichkeit im Grauen schreibt.

Veranstaltungshinweis:

Am kommenden Freitag, 24.02.89, um 20:00 Uhr veranstaltet die SPD in der Gaststätte "Zum Hirsch" einen Informationsabend mit

Prof. Dr. Klaus Traube zum Thema

Störfall Biblis

u.a. sollen folgende Fragen beantwortet werden:

Wie groß ist die Bedrohung unseres Lebens durch das Atomkraftwerk?
Gibt es Chancen zum Ausstieg aus der Atomenergie?

P.S.

Folgende Fragen dürfen auch gestellt werden:

- Wer war/ist für den Bau des Atomkraftwerks Biblis verantwortlich?
- Warum hat es die SPD erst nach Abgabe der "Regierungsverantwortung" geschafft, sich ernsthaft mit den o.a. Fragen zu beschäftigen?
- Wie glaubwürdig ist der von der SPD angekündigte Ausstieg aus der Atomwirtschaft?
- USW.
- USW.